

**Годъ XVIII.**

Abgeschickt wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.	
Der Abonnementspreis beträgt	3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post	4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus	4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloss entgegengenommen.	



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-*Typographie* eingelegt, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Donnerstags von 7 bis 12 und Samstagtags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.  
Der Preis für Privat-Anzerate beträgt:  
für die einfache Zeile 6 Kop.  
für die doppelte Zeile 12 Kop.

## XVIII. Abgang.

1870.

**N<sup>o</sup> 2730.**

Mr. 2730.

In Anlaß der bevorstehenden Aufstellung von Controlapparaten in den Brennerereien hatte die Livländische Gouvernements-Steuer-Verwaltung mittelst Publication vom 12. September a. c. sub Nr. 982 (Livländische Gouvernements-Zeitung vom 18. September a. c. sub Nr. 107) die Herrn Brennererz-

figer unter anderen auf die mit Vorsicht auszuführende Beleuchtung des Controlapparates aufmerksam gemacht.

Mittlerweile ist es zweimal vorgekommen, daß durch unvorsichtiges Nahebringen brennender Kerzen am Controlapparat, sich die entwickelten Gase entzündet, und eine Explosion veranlaßt haben, durch welche der betr. Controlapparat in dem einen Falle geringere, in dem anderen Falle aber bedeutendere Beschädigung erlitten hat.

In solchem Anlaß werden die Herren Brennereibesitzer von der Livländischen Gouvernements-Steuer-Verwaltung ersucht, den in der Brennerei beschäftigten Personen aufs Strengste die größte Vorsicht beim Gebrauche von Licht in der Nähe des Controlapparates zur Pflicht zu machen.

Zugleich bringt die Livländische Gouvernements-Steuer-Verwaltung den Herren Brennereibesitzern zur Kenntniß, daß, außer einer gesetzlichen Strafe, die Controlapparate, welche durch derartige Explosionen beschädigt worden sind, zur Reparatur nach St. Petersburg gesandt werden müssen, und daß die Kosten der Reparatur, sowie der Hin- und Rücksendung den Herren Brennereibesitzern zur Last fallen müssen. Nr. 1384. 1

Riga, den 9. December 1870.

Для отвращения неправильнаго толкованія устава о пив. сб., относительно пивоваренія, симъ объявляется, что на основаніи ст. 228 уст. о пив. сб. акцизъ съ пива взимается по вмѣстимости заторныхъ чановъ и пивоваренныхъ котловъ, если-же затираніе и вареніе пивнаго сусла производится въ одномъ только заторномъ чанѣ безъ пивовареннаго котла со спускомъ дробины въ вспомогательный чанъ, то заторный чанъ долженъ быть обложенъ акцизомъ въ двойной суммѣ, такъ какъ въ чанѣ этомъ производится отдѣльно затираніе солода и варка сусла, обложеніе акцизомъ одного чана можетъ быть допущено только въ тѣхъ случаяхъ, если пивное сусло варится вмѣстѣ съ дробиною. № 1389. 1

г. Рига, Декабря 10. дня 1870 г.

Es ist vorgekommen, daß im Livländischen Gouvernement gegenwärtig das Brauen von Bier in der Weise bewerkstelligt wird, daß sowohl das Einmaischen des Malzes, als auch das Kochen der Würze in einem und demselben Gefäße, welches von den Brauereibesitzern als Maischbottich bezeichnet wird, mit Beihilfe eines Hülfsbottichs geschieht. Diese Methode das Bier zu brauen, geschieht in der irrigen Voraussetzung, daß dadurch die Zahlung der Acise und des Betrages der Patentsteuer für den gesetzlich zu steuernden Braukessel (Pfanne) wegfällt.

Die Beilage zum Art. 5 I, A p. 5 und der Art. 228 des Getränkesteuer-Ustavs vom Jahre 1867 bestimmen, daß die Patentsteuer für Bierbrauereien und die Acise fürs Bierbrauen nach dem Rauminhalte der Maischbottiche und der Braukessel erhoben wird. Das Gesetz bemißt die Besteuerung der Brauereien und des Biers also nach den beiden in den Brauereien unumgänglich notwendigen Gefäßen, dem „Maischbottich“, d. i. dem Gefäße, in welchem das Malz mit Wasser eingerührt, und dem „Braukessel“, dem Gefäße, in welchem die aus dem eingerührten Malze, der Maische, gewonnene Bierwürze gekocht wird.

Von der Livländischen Gouvernements-Steuer-Verwaltung wird daher zur Kenntniß und Nachachtung der Herrn Brauereibesitzer gebracht, wie gleichzeitig hiemit in Grundlage der oben angeführten Bestimmungen die Anordnung getroffen worden ist, daß bei der eingangsangegebenen Methode das Bier zu brauen, nothwendig das von den Brauereibesitzern als Maischbottich bezeichnete Gefäß, so bald in demselben auch die Bierwürze gleichviel auf welche Weise gekocht wird, zuerst als Maischbottich, so dann aber wieder als Braukessel anzusehen, und daher sowohl als Maischbottich, wie auch als Braukessel zu besteuern ist. Wird die Maische jedoch mit der Würze zusammen, ohne daß die Würze von der Maische abgelassen worden ist, im Maischbottich gekocht, so wird der Maischbottich nicht auch als Braukessel besteuert. Nr. 1389. 1

Riga, den 10. December 1870.

Indem das Ordnungsgericht hierdurch bekannt macht, wie sich auf dem Dünamündeholm und unter Bolderaa eine große Parthie Eichenholz gelagert befindet, welches biesseits zufolge einer desfalls hier eingegangenen Requisition unter gerichtlichen Beschlag gestellt worden war, nunmehr aber nach erfolgter Aufhebung des Beschlages wiederum seinem rechtlichen Eigenthümer zu übergeben ist, fordert das Ordnungsgericht, dem solcher Eigenthümer des Hol-

zes bisher unbekannt geblieben ist, denselben zugleich hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen a dato unter Vorbringung seiner Eigenthumsbeweise bei dieser Behörde zu melden, widrigenfalls das Holz zur Verhütung seines Verderbens versteigert werden soll. Riga, Ordnungsgericht den 17. December 1870.

Nr. 12484. 3

Vor einigen Monaten ist in der Gegend des Gutes Hingenberg von zwei verdächtigen Personen ein Pferd nebst Wagen und Anspann im Stich gelassen worden.

Indem solches vom Rigaschen Ordnungs-Gerichte zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, wird der etwaige Eigenthümer hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato bei dem genannten Ordnungs-Gerichte zu melden, widrigenfalls die oben bezeichneten Gegenstände meißbietlich versteigert werden sollen. Nr. 12356. 2

Riga, Ordnungs-Gericht, den 14. Decbr. 1870.

Da bei der Oberdirection der Livländischen abligen Güter-Credit-Societät um Mortification nachstehender von der Estnischen Districtsdirection ausgestellten Scheine, nämlich:

- 1) der 4% Zinsscheine à 50 Rbl. d. d. 10. März 1870 sub Nr. 6100, 6101, 6102 und 6103;
- 2) des 3 1/2 % Zinsscheines d. d. 30. April 1865 Nr. 569/5199 groß 30 Rbl.
- 3) des 4% Depositalscheins à 50 Rbl. Litt. E Nr. 401 d. d. 1. Juni 1867 nebst zugehörigem Zinsbogen mit Coupons pro Juni-Termin 1871 und fernere Termine;
- 4) der 4% Zinsscheine à 50 Rbl. vom 2. November 1867 sub Nr. 5066, 5067, 5068, 5069, 5070, 5071, 5072, 5073, 5074, und 5075,

gebeten worden ist, so werden auf Grund der Patente der Livl. Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und vom 22. Juni 1870 Nr. 47 von der Oberdirection der Livl. abligen Güter-Credit-Societät alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Zinsscheins- und Depositalscheine rechtliche Einwendungen formiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato, d. h. spätestens bis zum 8. December 1872 hiersebst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Warnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorchriftsmäßigen Meldungsfrist die vorangeführten Zinsscheins- resp. Depositalscheine für mortificirt und ungültig erkannt werden sollen, demnächst aber das Weitere den bestehenden Vorschriften gemäß angeordnet werden wird. Nr. 3703. 2

Riga, den 8. December 1870.

Von dem Wendischen Rathe werden sämtliche im Alter vom 21. bis zum 30. Jahre stehenden, zu Wenden verzeichneten Bürger-, Arbeiter- und Dienstvolkshilfen hierdurch angewiesen, sich zu der auf den 18. Januar 1871 um 11 Uhr Vormittags anberaumten Rekrutenloosung im Locale der Wendischen Steuer-Verwaltung bei der Warnung unausbleiblich einzufinden, daß im entgegengesetzten Falle die etwa Ausbleibenden, als sich der Rekrutenloosung entzogen habende Läuferlinge betrachtet und mit denselben auf Grund der §§ 40 und 41 des Provinzial-Rekruten-Reglements verfahren werden wird. Nr. 6677. 2

Wenden, Rathhaus am 12. December 1870.

No Wohlermuishas pagasta waldischanas teel zaur scheem raksteem wisseem pee schahs walsts peederrigeem, uß passchem dshwodameem lohzeleem finnamis darrihts, ka teem tai 8. Janwar 1871 pulst. 9 no rihta, deht runnas-wihru zelschanas bes atraufchanahs, buhs atnahst, ka arri teem, kas farwas frohna- un pagasta nobohchanas wehl naw maffajuschy un wehl zitteem, kas farwas wezzuma sihmes naw peeneffuschy, — zeefschy peefohdinahst, to peenahkumu tai minnetä deenä iddarriht. 1

Wohlermuishas, 15. Dezember 1870. Nr. 45.

Kaiskum Pagastā (Walmecras kreisē Straupes draudse) wairis ne buhs uß preelshu ta Rekruschu beedriba, ta deht tohp ar scho, usajinati wißi tee, kas pee schejeenes Pagasta peerakstijusches, uß 8. Janwar 1871 g. schejeenes teefas mahjā sawu eemalfatu beedribas naidu faemt. Nr. 352. 1

Kaiskum walsts-waldischana tai 10. Dezbr. 1870.

### Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen u. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Gebrüder

August und Frommhold von Sivers kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. an den verstorbenen ehemaligen Herrn Kreisdeputirten und nachherigen Assessor Dr. med. August Johann von Sivers resp. dessen Nachlaß und insbesondere an die zu demselben gehörigen Güter, als 1) das im Dorpat'schen Kreise und Camby'schen Kirchspiele belegene Gut Alt-Rusthof sammt Appertinentien und Inventarium, 2) das im Dorpat'schen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegene Gut Schloß-Randen sammt Appertinentien und Inventarium, so wie 3) an das von dem ehemaligen Besitzer des Gutes Schloß-Randen, weil. dimittirten Ordnungsrichter Carl Ehrenreich von Gavel an den Fellinschen Bürgerssohn Friedrich Joseph Mossin verkaufte Schloß-Randensche Hofeslandstück Sangla, groß 78 Thaler 7 Groschen — als Gläubiger oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme und unalteredem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Alt-Rusthof und Schloß-Randen ruhenden Pfandbriefsforderungen und Garantie-Ansprüche der Livländischen abligen Güter-Credit-Societät und mit Ausnahme der auf den gedachten Gütern und dem Schloß-Randenschen Hofeslandstücke Sangla ingrossirten Privatforderungen,

B. wider die, zufolge des am 20. April 1870 zwischen den Erben des verstorbenen Herrn Kreisdeputirten und nachherigen Assessors Dr. med. August Johann von Sivers, als: dessen Wittwe, der Frau Elisabeth von Sivers, geborenen von Vegeßack und Kindern: August und Frommhold von Sivers, Agnes von Sivers geb. von Sivers, Louise von Vegeßack geb. von Sivers, Julie Baronin Budberg geb. von Sivers, Marie Antonie von Sivers, Mathilde von Sivers und Helene von Sivers, resp. in gehöriger Assistenz und Vertretung abgeschlossenen, am 15. Juli 1870 sub Nr. 121 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transact geschene Acquisitio des im Dorpat'schen Kreise und Camby'schen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Rusthof sammt Appertinentien und Inventarium, — mit Ausnahme nachstehender bereits vorher verkaufter Grundstücke, als: 1) der Konsta-Mühle mit dem Konsta-Rautfeppa und Lewa-Lande, groß 16 Thaler 27 Groschen, 2) der Gesinde: Willemi, groß 25 Thaler 5 Groschen, Rethfeppa, groß 17 Thaler 9 1/2 Groschen, Reddelis Kordi, groß 28 Thaler 57 1/2 Groschen, Uus Adami, groß 9 Thaler 36 Groschen, Kerdo, groß 11 Thaler 24 Groschen, Pusseppa, Rambre und Dewahhi zusammen groß 26 Thaler 30 Groschen und Uri groß 10 Thaler 5 Groschen, Seitens des August von Sivers für die Summe von 227,300 Rbl. S.; ferner wider die, zufolge des am 10. August 1870 zwischen den vorhin aufgeführten Erben des verstorbenen Herrn Kreisdeputirten und nachherigen Assessors Dr. med. August Johann von Sivers, abgeschlossenen bei dem Livländischen Hofgerichte am 7. September 1870 sub Nr. 151 corroborirten Erbtheilungs-Transacts geschene Acquisitio des im Dorpat'schen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen Gutes Schloß-Randen sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme nachstehender, bereits vorher verkaufter Grundstücke, als: des Hofeslandstücks Sangla, groß 78 Thlr. 7 Gr. und des Schuulandes Nr. 66, groß 8 Thlr. 48 Gr. so wie Nr. 14 und 15 Kallitagne, groß 27 Thlr. 26 Gr., Nr. 19 Kiska, groß 24 Thlr. 55 Gr., Nr. 21 Simo Mats, groß 18 Thlr. 87 Gr., Simo Peb, Ans, groß 20 Thlr. 67 Gr., Nr. 23 Noorma, groß 20 Thlr. 3 Gr., Nr. 25 Hedenhain, groß 32 Thlr. 33 Gr., Nr. 26 Ukko, groß 21 Thlr., Nr. 27 Saarekülla, groß 77 Thlr. 41 Gr., Nr. 28 Kureküll, groß 75 Thlr. 38 Gr., Nr. 29 Kaunakülla, groß 66 Thlr. 45 Gr., Nr. 30, Alakerdi, groß 66 Thlr. 39 Gr., Nr. 31—35 Marienhof, groß 62 Thlr. 83 Gr., Nr. 36—39, Seehof, groß 70 Thlr. 25 Gr., Nr. 40—43 Karlsberg, groß 67 Thlr. 4 Gr., Nr. 47 Rubbi, groß 6 Thlr. 60 Gr., Nr. 48 Wurzhof, groß 80 Thlr. Nr. 58 Kelle Joseph, groß 32 Thlr. 13 Gr., Nr. 59 Loffre Johann, groß 37 Thlr. 27 Gr., Nr. 61 Möllo Karel, groß 26 Thlr. 14 Gr., F. Hoflage Unnenhof, groß 53 Thlr., Nr. 65 Ohsa Loma, groß 25 Thlr. 25 Gr., Nr. 64 Maddisse groß 20 Thlr. 20 Gr., Nr. 16 Kurro, groß 19 Thlr. 37 Gr., Nr. 17 Kinnwistil, groß 19 Thlr. 5 Gr., Paima, groß 17 Thlr. 74 Gr., Nr. 13 Jooße, groß 15 Thlr. 19 Gr., Nr. 18 Norma Kolimaja, groß 8 Thlr. 1 1/2 Gr., Nr. 67 Rakki Christian, groß 23 Thlr. 11 Gr., Nr. 71 Rakke David, groß 22 Thlr. 35 Gr., Nr. 20 Kortst Peter, groß 18 Thlr. 22 Gr., Nr. 4 Riggula, groß 10 Thlr. 47 Gr., Nr. 5 Kommi, groß 14 Thlr. 75 Gr., Nr. 8 Margusse, groß 19 Thlr. 29 Gr., Nr. 9 Wehendi, groß 18 Thlr. 65 Gr.,



Nr. 10 Toiff, groß 19 Tlhr. 35 Gr., Nr. 11 Rehhe Karl, groß 18 Tlhr. 41 Gr., Nr. 12 Rehhe Andres, groß 20 Tlhr. 10 Gr., Nr. 48—50 Gnadensfrei, groß 75 Tlhr. 52 Gr., Nr. 51—53 Ellendorf, groß 63 Tlhr. 30 Gr., Nr. 54—57 Klein-Korrichhof, groß 68 Tlhr. 87 Gr., — Seitens des Fromhold von Sivers für die Summe von 79234 Rbl. S., endlich aber auch weder die zufolge des von dem ehemaligen Besitzer des Gutes Schloß-Randen, weiland dimittirten Ordnungsrichter Carl Ehrenreich von Gavel mit dem Fellinschen Bürgersohn Friedrich Joseph Moßin am 22. Juni 1863 abgeschlossenen, bei dem Livländischen Hofgerichte am 31. Januar 1864 sub Nr. 6 corroborirten Kaufcontracts geschene Veräußerung des Schloß-Randenschen Hofeslandstückes Sangla, groß 78 Tlhr. 7 Gr. an den Letzteren für die Summe von 12,000 Rbl. S. und

C. als Gläubiger, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegierten oder nicht privilegierten, so wie aus stillschweigenden Hypotheken, wider die Ausscheidung des Schloß-Randenschen Hofeslandstückes Sangla aus seinem bisherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit dem Gute Schloß-Randen, mit Ausnahme und unaltered Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Ausnahme der auf demselben ingrossirten Privatforderungen —

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. Januar 1872 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende und namentlich auch etwaige privilegierte oder stillschweigende Hypothekare, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf vorgeschriebener peremptorischen Melungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur die zwischen den Erben des verstorbenen Herrn Kreisdeputirten und nachherigen Assessor Dr. med. August Johann von Sivers, als dessen Wittwe Frau Elisabeth von Sivers geb. von Vegeßack und Kindern: August von Sivers, Fromhold von Sivers, Agnes von Sivers geb. von Sivers, Louise von Vegeßack geb. von Sivers, Julie Baronin Bubberg geb. von Sivers, Marie Antonie von Sivers, Mathilde von Sivers und Helene von Sivers resp. am 20. April 1870 und 10. August 1870 abgeschlossenen und am 15. Juli 1870 sub Nr. 121 und 7. September 1870 sub Nr. 151 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbtheilungstanzacte in allen Stücken für rechtskräftig erkannt sondern auch auf Grund dieser Erbtheilungstanzacte: 1) das im Dorpat'schen Kreise und Gambyschen Kirchspiele belegene Gut Alt-Kusthof sammt Appertinentien und Inventarium mit Ausnahme der bereits früher verkauften oben sub B namhaft gemachten Grundstücke dem August von Sivers frei von allen Schulden, Kosten und Verhaftungen so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, zum alleinigen Eigenthum adjudicirt und 2) das im Dorpat'schen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegene Gut Schloß-Randen sammt Appertinentien und Inventarium mit Ausnahme der bereits früher verkauften oben sub B namhaft gemachten Grundstücke, dem Fromhold von Sivers frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, zum alleinigen Eigenthume adjudicirt, sondern auch der von dem ehemaligen Besitzer des Gutes Schloß-Randen, weil. dimittirten Ordnungsrichter Carl Ehrenreich von Gavel mit dem Fellinschen Bürgersohn Friedrich Joseph Moßin am 22. Juni 1863 abgeschlossene und bei dem Livländischen Hofgerichte am 31. Januar 1864 sub Nr. 6 corroborirte Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und demgemäß das Schloß-Randensche Hofeslandstück Sangla, groß 78 Tlhr. 7 Gr. sammt Zubehör dem Fellinschen Bürgersohne Friedrich Joseph Moßin zum Eigenthum adjudicirt, endlich aber auch dieses Schloß-Randensche Hofeslandstück Sangla nebst Zubehör mit alleinigem Vorbehalte der auf demselben haftenden öffentlichen Abgaben Leistungen und dessen unaltered Verhaftung für die auf demselben ruhenden Privatforderungen, im Uebrigen gänzlich schulden- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen und nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit ihm vereinten Gute Schloß-Randen sammt

Appertinentien und Inventarium lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit dem Gute Schloß-Randen gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden werden sollen. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 5787. 2 Riga, Schloß, den 30. November 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Carl Löwen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die zufolge des zwischen dem Otto Eduard von Richter, als Verkäufer und dem Carl Löwen als Käufer am 10. August 1870 abgeschlossenen, bei dem Livländischen Hofgerichte am 7. September 1870 sub Nr. 150 corroborirten Verkaufs- und Kaufcontracts geschene Acquisition des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölwischen Kirchspiele belegenen Gutes Waimel sammt dem zu demselben gehörigen, vom Gute Ventenhof ab — und dem Gute Waimel zuzutheilenden, drei Quadratwerst großen Waldstücke mit der Buschwächterstelle Soe Kaserma sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch nachstehender, anderweitig bereits verkaufter Gefinde nebst Zubehör, als:

1. Niklandi, im Landwerthe nach dem alten Wackenbuche von 17 Thalern 64 Groschen, nach dem neuen Wackenbuche von 13 Tlhr. 45 Groschen;
2. Jaaska Johann im Landwerthe von 20 Tlhr. 39 Groschen;
3. Rappo Michel im Landwerthe von 13 Tlhr. 14 Groschen;
4. Haigrt im Landwerthe von 13 Tlhr. 78 Gr.;
5. Bba Surri im Landwerthe von 13 Tlhr. 29 Gr.;
6. Rütli im Landwerthe von 15 Tlhr. 46 Gr.;
7. Weiss im Landwerthe von 14 Tlhr. 40 Gr.;
8. Wenne im Landwerthe von 17 Tlhr. 33 Gr.;
9. Koffa im Landwerthe von 8 Tlhr. 13 Gr.;
10. Möldre im Landwerthe von 13 Tlhr. 76 Gr.;
11. Passheppa im Landwerthe von 14 Tlhr. 52 Gr.;
12. Musti Jaan im Landwerthe von 13 Tlhr. 8 Groschen;
13. Wanna Terre im Landwerthe von 14 Tlhr. 66 Groschen;
14. Runda im Landwerthe von 18 Tlhr. 40 Gr.;
15. Passo im Landwerthe von 18 Tlhr. 72 Gr.;
16. Boitra Kobra im Landwerthe von 14 Tlhr.;
17. Hauka im Landwerthe von 15 Tlhr. 57 Gr.;
18. Lasse im Landwerthe von 25 Tlhr. 62 Gr.;
19. Paddoseppa, groß 19 Tlhr. 24 Gr.;
20. Tulgo, groß 15 Tlhr. 78 Gr.;
21. Raubseppa, groß 15 Tlhr. 78 Gr.;
22. Kikka, groß 14 Tlhr. 86 Gr.;
23. Zuhna, Toma groß 19 Tlhr. 76 Gr.;
24. Wassila, groß 17 Tlhr. 88 Gr.;
25. Bearebba, groß 13 Tlhr. 75 Gr.;
26. Tragi, groß 18 Tlhr. 40 Gr.;
27. Kangro, groß 17 Tlhr. 39 Gr.; und
28. Bba, groß 7 Tlhr. 38 Gr.;

so wie mit Ausnahme des von dem Richterschen Erbgräbnisse eingenommenen Grundstücks und des zu demselben gehörigen am Wosflusse belegenen, fünf Loostellen großen Heuschlages Nr. 2, — Seitens des Carl Löwen für die Kaufsumme von 79,900 Rbl. S., so wie wider die Zuteilung zum Gute Waimel des von dem Gute Ventenhof abzutheilenden, drei Quadratwerst großen Waldstückes nebst der Buschwächterstelle Soe Kaserma und wider die Befreiung dieser Ausscheidungsstücke von jeder Mitverhaftung wegen aller auf dem Gute Ventenhof ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen und wider die gänzliche Abtheilung dieser Grundstücke von dem Gute Ventenhof — Einwendungen oder als Gläubiger, oder aber als Näherrechtsprätendenten oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde an das Gut Waimel sammt Appertinentien und Inventarium oder an die von dem Gute Ventenhof ab- und zum Gute Waimel zuzutheilenden Grundstücke, als das drei Quadratwerst große Waldstück nebst der Buschwächterstelle Soe Kaserma — Forderungen und Ansprüche, mit Ausnahme und unaltered Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Waimel lastenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der ingrossirten Privat-Forderungen, — formiren zu können vermeinen sollten, oberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. bis zum 10. Januar 1872 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach

Ablauf dieser vorgeschriebenen peremptorischen Melungsfrist und namentlich privilegierte oder nicht privilegierte, so wie stillschweigende Hypothekare nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölwischen Kirchspiele belegene Gut Waimel sammt Appertinentien und Inventarium, mit Ausnahme jedoch der oben sub 1—28 namhaft gemachten, anderweitig bereits verkauften Gefinde nebst Zubehör, so wie mit Ausnahme des von dem Richterschen Erbgräbnisse eingenommenen Grundstücks und des zu demselben gehörigen am Wosflusse belegenen, fünf Loostellen großen Heuschlages Nr. 2, frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, dem Carl Löwen zum Eigenthum adjudicirt und das von dem Gute Ventenhof ab- und dem Gute Waimel zuzutheilende, drei Quadratwerst große Waldstück nebst der Buschwächterstelle Soe Kaserma aus dem Hypothekenverbande des Gutes Ventenhof, unter alleinigem Vorbehalte der Rechte der Ingrossarien des Gutes Ventenhof, ausgeschieden werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Riga-Schloß, den 30. November 1870.

Nr. 5811. 1

Demnach von Einem Wohlbeden Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum et convocandos debitores des Getränkehändlers Johann Friedrich Freyberg nachgegeben worden, als werden von der I. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle und Jede, welche an den vorgenannten Eridar irgend, welche Anforderungen formiren zu können vermeinen sollten, demselben Zahlungen zu leisten haben oder aber sich im Besitz von dem Gemeinschuldner gehörigen Vermögensobjecten befinden sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall geltenden Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 25. Mai 1871 bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präklusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren aber nach den Gesetzen verfahren werden. Nr. 1541. 3

So geschehen Riga, Rathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts den 25. November 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. ergeht aus Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat nachstehende Ladung:

Es hat der Dörptsche Kaufmann 1. Gilde Carl Faure mittelst des zwischen ihm und dem Herrn dimittirten Kreisdeputirten Constantin von Knorring am 20. October d. J. abgeschlossenen und am 23. October e. sub Nr. 64 bei diesem Rathe corroborirten Kaufcontracts das allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 103 auf Erbgrund belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien für die Summe von 20,000 Rbl. S. käuflich acquirirt und gegenwärtig zur Befreiung seines Eigenthums an dem obgedachten Immobilien um den Erlaß sachgemäßer Edictalladung gebeten.

In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der desfallsigen supplicantischen Anträge Alle und Jede, welche die Zurechtbeständigkeit des zwischen dem Herrn Carl Faure und dem Herrn Constantin von Knorring über das obbezeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien abgeschlossenen und bei diesem Rathe corroborirten Kaufcontracts qu. aufsehehen, oder dergleiche Rechte an dem Immobilien, wenn sie in das Hypothekenregister der Stadt nicht eingetragen sind, oder in demselben nicht als noch fortdauernd offen stehen, oder aber auf dem fraglichen Immobilien ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend zu machen meinen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen und Rechte binnen der Frist von 1 Jahr und 6 Wochen, also spätestens bis zum 10. Januar 1872 bei diesem Rathe in gesetzlicher Art anzumelden und zu begründen.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Rechte, Ansprüche und Einwendungen, falls deren Anmeldung im Laufe der anberaumten peremptorischen Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen, soann aber zu Gunsten des Herrn Provocanten Carl Faure diejenigen Verfügungen von dem Rathe

getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcluidirten Rechte, Ansprüche und Einwendungen finden. Nr. 1398. Dorpat, Rathhaus, am 28. November 1870. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hieselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Ueltermanns der großen Gilde, Kaufmanns Christian Friedrich Keller unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Herrn C. F. Keller anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiemit aufgefordert, sich binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also spätestens am 10. Januar 1872 bei diesem Rathe zu melden und hieselbst ihre Ansprüche zu verlaublichen und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlassache mit irgend welchem Ansprüche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Dorpat, Rathhaus am 28. November 1870. Nr. 1396. 2

Kad tas pee Tirfas-Pils, walstis peederrigis Grausche Jaun Peter Bazzan irr konkurse krittis, tad no appasschraffitas walstis-teefas, zaur scho teef usajinasti lihbf. 1. April 1871 gadda pee schafs teefas usdohtees, wiffi tee: kurreem no jaun Peter Bazzan kahdas taisnas praaffschanas, ka arri tee: kurreem kahdas maffschanas tam jaun Peter Bazzan. Tee las sawu parradu wehlat praaffis, netiks wairs peenemti; un ar parradu flehpejeem tiks pehz liffumeem darrihts. Nr. 311. 3

Tirfas-Pils, walstis teefä 10. Dezember 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. fügt das Dorpat'sche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Ernst von Sivers, Besitzer des Gutes **Walguta**, der Herr Landrath August von Sivers, Besitzer des Gutes **Kiddijern**, der Herr A. Kersin, Besitzer des Gutes **Neu-Pigandt**; der Herr Franz von Willebois, Besitzer des Gutes **Arrol**; Herr August von Sivers, Besitzer des Gutes **Schloß-Randen**; F. von Kiphart, Besitzer des Gutes **Terrastfer**, A. Graf Igelström, Besitzer des Gutes **Neu-Nüggen**; Robert von Anrep, Besitzer des Gutes **Alt-Brangelschhof**, Constantin von Knorring Besitzer von **Groß-Cambh** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte zu ihren resp. Gütern gehörige Grundstücke und zwar:

a) des Gutes **Walguta**:

1. Tanni, groß 25 Tlhr. 48 Gr., auf den Bauer Märt Luf für den Preis von 3500 Rbl.
2. Aggutanti, groß 27 Tlhr. 22 Gr., auf den Bauer Andres Sillaots für den Preis von 3800 Rbl.
3. Matfi, groß 28 Tlhr. 27 Gr., auf den Bauer Tönnis Peerna für den Preis von 4000 Rbl.
4. Wahhi, groß 24 Tlhr. 74 Gr., auf den Bauer Jaan Kuda für den Preis von 3440 Rbl.
5. Wilaffi, groß 29 Tlhr. 76 Gr., auf den Bauer Jaan Saar für den Preis von 4150 Rbl.
6. Tiffota, groß 23 Tlhr. 23 Gr., auf den Bauer Jaan Kallas für den Preis von 3250 Rbl.
7. Pebo, groß 24 Tlhr. 29 Gr., auf den Bauer Jaan Währi für den Preis von 3350 Rbl.
8. Sawwi, groß 10 Tlhr. 9 Gr., auf den Bauer Jaan Währi für den Preis von 1310 Rbl.

b) des Gutes **Kiddijern**:

1. Tönno Jaan, groß 20 Tlhr. 27 Gr., auf den Bauer Daniel Töns für den Preis von 2000 R.
2. Konfi Hans, groß 14 Tlhr. 2 Gr., auf den Bauer Hans Kallas für den Preis von 1200 R.
3. Tönno Peep, groß 20 Tlhr. 17 Gr., auf die Bauern Jaan und Gusta Töns für den Preis von 2100 Rbl.
4. Möha Jaan, groß 16 Tlhr. 47 Gr., auf den Bauer Jaan Luf für den Preis von 1600 Rbl.

c) des Gutes **Neu-Pigandt**:

1. Terweotfa Johann Nr. 3, groß 15 Tlhr. 81 Gr., auf den Bauer Peter Pahl für den Preis von 1800 Rbl.
2. Lauri Jaan, groß 17 Tlhr. 13 Gr., auf den Bauer Peter Roos für den Preis von 2143 R.

d) des Gutes **Arrol**:

1. Abi Abo, groß 25 Tlhr. 33 Gr., auf den Bauer Jaan Pettai für den Preis von 3298 R.
2. Paakesse Jaan, groß 26 Tlhr. 74 Gr., auf die Bauern Jaan und Gusta Juus für den Preis von 3486 Rbl.

e) des Gutes **Schloß-Randen**:

1. Kaffe Christian, groß 23 Tlhr. 11 Gr., auf den Bauer Johan Olt für den Preis von 3300 Rbl.
2. Kaffe David, groß 22 Tlhr. 14 Gr., auf die Bauern Andres und Karel Pier für den Preis von 3300 Rbl.

f) des Gutes **Terrastfer**:

- Kubja Nr. 33, groß 15 Tlhr. 43 Gr., auf den Bauer Christian Raudepp für den Preis von 2525 Rbl.

g) des Gutes **Neu-Nüggen**:

1. Laaska Johann, groß 34 Tlhr. 10<sup>00</sup>/<sub>112</sub> Gr., auf den Bauer Johann Laas für den Preis von 4000 Rbl.
2. Laaska Margus, groß 34 Tlhr. 2<sup>38</sup>/<sub>112</sub> Gr., auf den Bauer Peter Laas für den Preis von 4000 Rbl.
3. Niggola, groß 22 Tlhr. 10<sup>03</sup>/<sub>112</sub> Gr., auf den Bauer Peter Niggul für den Preis von 3000 Rbl.
4. Pörfa Jaan, groß 33 Tlhr. 37<sup>58</sup>/<sub>112</sub> Gr., auf den Bauer Karel Frey für den Preis von 4800 Rbl.

h) des Gutes **Alt-Brangelschhof**:

1. Körtfi, groß 16 Tlhr. 15 Gr., auf den Bauer Saak Urri für den Preis von 2100 Rbl.
2. Anjerm, groß 9 Tlhr. 6<sup>48</sup>/<sub>112</sub> Gr., auf den Bauer Sürri Krips für den Preis von 1400 R.

i) des Gutes **Groß-Cambh**:

- Könnimäe, groß 16 Tlhr. 23 Gr., auf die Groß-Cambh'sche Bauergemeinde für den Preis von 2438 Rbl.

bergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß die nachstehend genannten Gefinde den Käufern als freies von allen auf den vorgenannten Gütern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpat'sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unaltered bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß selbige Grundstücke nebst Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Dorpat, Kreisgericht am 6. November 1870. Nr. 1797. 2

**Торги. Торга.**

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte werden diejenigen, welche die Lieferung des für das Lager unter Uerfall und für die Festung Dänamünde für das Jahr 1871 erforderlichen Strohes und des für das oben beregte Lager erforderlichen Brennholzes zu übernehmen Willens sind, desmittelst aufgefordert, sich zu dem auf den 4. Januar 1871, Mittags 12 Uhr, anberaumten desfallsigen Torge und zu dem auf den 7. Januar 1871, Mittags 12 Uhr, festgesetzten Peretorge in dieser Behörde, wo die Bedingungen von jetzt ab einzusehen sind, einzufinden. Nr. 12,292. 1

Riga, Ordnungsgericht den 11. December 1870.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 217 belegene, dem Dörpt'schen Ollabisten Iwan Magimow Felistow gehörige Wohnhaus sammt allen Appertinentien öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 2. März 1871 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 1394. 2

Dorpat, Rathhaus am 28. November 1870.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 284 belegene, dem

hiefigen Ollabisten Wasili Timofejew Barchow gehörige Wohnhaus sammt allen Appertinentien öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 2. März 1871 anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Dorpat, Rathhaus am 28. November 1870. Nr. 1395. 2

Отъ судебного пристава Псковскаго окружнаго суда Михаила Николаева Петрова, жительствоующаго въ г. Псковѣ на Запсковьи по Варлаамской улицѣ въ домѣ Норкиной, объявляется, что 28. Января 1871 года въ 10 часовъ утра при Псковскомъ окружномъ судѣ будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе умершаго помѣщика Михаила Мартынова Наперсткова, доставшееся по наслѣдству Опочецкимъ помѣщикамъ Ипполиту, Виктору, Натальѣ и Маріи Михайловымъ Наперстковымъ, Александрѣ Михайловой Шишкиной, урожденной Наперстковой, Софіи Оедоровой Наперстковой и малолѣтнему Алексѣю Михайлову Наперсткову, состоящее Псковской губерніи Опочецкаго уѣзда въ 2. Мировомъ участѣ, заключающееся: а) въ сельцѣ Сумароковѣ, со всѣми постройками и мѣстомъ земли, коего мѣрою всего удобной и неудобной 152 десятины 113 сажень, оцѣненнымъ въ 4302 руб.; б) въ обрѣзной землѣ, оставшейся за надѣламъ крестьянъ деревень Прялки и Гаврово, всего въ количествѣ 94 дес. 2283 саж., оцѣненной въ 1570 руб.; в) въ 19. душевыхъ надѣлахъ крестьянъ деревень Прялки и Гаврово, оцѣненныхъ въ 2026 руб. и г) въ землѣ пустоши Прындино, всего въ количествѣ 152 дес. 2117 саж., оцѣненной въ 1793 руб., за неплатежъ долга Опочецкими помѣщиками Ипполитомъ, Викторомъ, Натальей и Марією Михайловыми Наперстковыми, Александромъ Михайловою Шишкиною и малолѣтнимъ Алексѣемъ Михайловымъ Наперстковымъ вдовѣ коллежскаго ассессора Софьи Оедоровой Наперстковой по двумъ заемнымъ письмамъ коллежскаго ассессора Михаила Мартынова Наперсткова въ суммѣ 5000 руб. съ 0/0 съ 7. Сентября 1859 года и неустойки 3 0/0, а равно судебныхъ издержекъ 615 руб. 50 коп. согласно рѣшенію Псковскаго окружнаго суда. Пустошь Прындино находится въ залогѣ у надворнаго совѣтника Павла Иванова Болычева въ суммѣ 500 руб. съ 0/0. Всѣ вышепоименованныя имѣнія находятся въ общемъ владѣніи г. Наперстковыхъ и будутъ продаваться въ общемъ составѣ, но каждое имѣніе отдѣльно. Торгъ начнется съ оцѣночныхъ суммъ; желающіе торговаться, могутъ видѣть опись и всѣ бумаги, до сей продажи относящіяся, въ канцеляріи Псковскаго окружнаго суда до начала торга. № 673. 2

Суд. прист. Великолуцкаго окружнаго суда Тыртовъ, жительствоующій въ городѣ Великихъ Лукахъ, на основаніи 1148 и 1149 ст. Уст. гр. суд. объявляетъ, что 25. Января 1871 года въ 10 часовъ утра въ зданіи Великолуцкаго окружнаго суда будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее отставному капитану Алфею Иванову Голенищеву Кутузову, состоящее изъ земли при сельцѣ Нопоповскомъ съ дер. Колмаково и Крутець и земли уничтоженной дер. Вусоново всего 1359 дес. 2119 саж., изъ коихъ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 1139 дес. 2119 саж. и въ пользованіи 40 душъ крестьянъ означенныхъ деревень 220 дес., съ жилыми и хозяйственными постройками и скотомъ. Имѣніе это находится въ Псковской губерніи Торопецкаго уѣзда во 2. Мир. участѣ, назначено въ продажу для удовлетворенія взыскація въ пользу Торопецкаго купца Федора Федорова Абаканова, заложено въ С.-Петербургской сохранный казнѣ, и оцѣнено въ 4657 руб. 16<sup>2</sup>/<sub>3</sub> коп., съ каковой суммы и начнется торгъ всего имѣнія въ совокупности. Опись и другія бумаги относящіяся къ продаваемому имѣнію могутъ быть разсматриваемы всѣми желающими въ канцеляріи Великолуцкаго окружнаго суда. № 688. 1

Судеб. приставъ С.-Петербургскаго окружнаго суда Борисовъ житель. въ С.-Петербургѣ спасской части, 2 участка по Александринской площадѣ № 4, симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи вдовы коллежскаго совѣт.



ника Софії Яковлевны Лукомской будетъ производиться „Февраля 13. дня 1871 года“ въ 10 часовъ утра, въ залѣ засѣданій при 7. отдѣленіи С.-Петербургскаго окружнаго суда, второй публичный торгъ на недвижимое имѣніе принадлежащее отставному штабсъ-капитану Николаю Дмитриевичу Лукомскому заключающееся въ  $\frac{11}{14}$  частяхъ всей земли при деревнѣ Еремино, въ количествѣ 66 десятинъ, составляющія надѣлъ крестьянъ означенной деревни и состоящее Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, 3. Мироваго участка, Хотимленскаго сельскаго общества. Имѣніе состоитъ въ общемъ владѣніи съ наслѣдниками колл. сов. Дмитрія Николаевича Лукомскаго и будетъ продаваться право на  $\frac{11}{14}$  частей вышеозначеннаго имѣнія. Для первыхъ торговъ имущество это было оцѣнено 1122 руб. 49 коп.; на вторыхъ же торгахъ, на основ. 1182 ст. уст. гр. суд., можетъ быть продано и ниже оцѣнки. № 1045. 2  
Ноября 17. дня, 1870 года.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Псковскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 3471 р. 80 $\frac{3}{4}$  коп. съ  $\frac{0}{100}$ , съ преимущественнымъ удовлетвореніемъ долга Псковскому отдѣленію государственнаго банка по 1. Мая 1869 г. 5144 р. 30 коп., съ  $\frac{0}{100}$  съ 1. Мая за каждые сутки по 57 $\frac{1}{3}$  коп. Назначено во вторичную продажу имѣніе (по двумъ описямъ) штабсъ-капитана Василия Иванова Мягкова, состоящее Псковской губерніи, Порховскаго уѣзда, по первой описи: въ 1 и 3 станахъ, въ деревняхъ: сельцѣ Клину и Гнилицѣхъ, состоящее въ залогъ государственнаго банка; въ коемъ земли отведенной въ пользованіе крестьянъ 74 душ. Надѣла 32 дес. 800 саж. и осталось въ распоряженіи владѣльца покосу заросшаго кустарникомъ 18 д. 1600 саж. Имѣніе это приносящее чистаго годоваго дохода изъ оброка временно обязанныхъ крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 635 руб. 50 к., по выкупной ссудѣ обязательнаго выкупа, въ 7104 р., оставшаяся въ распоряженіи владѣльца при деревнѣ Клину обрѣзная земля въ количествѣ 18 д. 1600 саж. въ 140 р. а все имѣніе оцѣнено въ 7244 р. и по второй описи: въ 1 станѣ, заключающееся въ деревнѣ Закрючи, населенной временно обязанными крестьянами въ числѣ 13 ревизскихъ душъ мужскаго пола, въ особыхъ пустошахъ Сосонкѣ и Мухаревѣ, и землѣ, оставшейся отъ надѣла крестьянъ деревни Акулихи, нынѣ вышедшей на выкупъ, въ коемъ земли, отведенной въ постоянное пользованіе крестьянъ на 13 душевыхъ надѣловъ 165 д. 218 саж. и оставшейся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца покосу съ кустарникомъ 102 д. 948 с. Описанная деревня Акулиха съ поселенными крестьянами отошла на выкупъ. Имѣніе это, приносящее чистаго годоваго дохода изъ оброка временно обязанныхъ крестьянъ по уставной грамотѣ 117 р. по выкупной ссудѣ обязательнаго выкупа, въ 1248 р. покосъ при деревнѣ Акулихи, отдаваемый въ арендное содержаніе за 5 руб. по 10 лѣтней сложности дохода въ 50 руб. а земля въ пустошахъ Сосонкѣ и Мухаревѣ, по стоимости, въ 113 руб. 25 к. обрѣзная земля при деревнѣ Закрючи въ 593 руб. 95 коп. и осталная затѣмъ земля въ пустошахъ Сосонкѣ и Мухаревѣ въ 503 руб. 13 $\frac{1}{2}$  коп., а все имѣніе въ 2707 руб. 20 $\frac{1}{2}$  коп.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на „20. Января 1871 года“ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желавшіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія. Сентября 18. дня 1870 г. № 7652. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской управы благочинія, для удовлетворенія казенныхъ и частныхъ долговъ майора Федора Федорова Бѣлявскаго и жены коллежскаго секретаря Варвары Плаховой на сумму 1. 9811 руб. и 2. 106 руб. будетъ вторично продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Бѣлявскому и Плаховой, имѣніе состоящее С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 1 стана, въ дер. Недай, пустоши Апаринной и покняхъ Острая Лука и Шули, въ коихъ числится всего земли разнаго качества 132 дес. 1800 саж., изъ этого числа поступило въ пользованіе временно обязанныхъ крестьянъ на 7 душъ 38 дес. 1200 саж., оцѣнено въ 1302 руб. 12 коп. Продажа эта будетъ производиться въ присутствіи С.-Пе-

тербургскаго губернскаго правленія, въ срокъ торга „21. Января будущаго 1871 года“, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желавшіе купить сказанное имѣніе, могутъ разсматривать въ канцеляріи Губернскаго Правленія опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 8235. 1  
Ноября 12. дня 1870 года.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Витебскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долговъ: купцу Беркѣ Баркану 680 р., купцу Калмановичу 486 р. и мѣщанину Янкевию, Забѣжинскому 900 р., назначено во вторичную продажу имѣніе Полоцкаго мѣщанина Верки Шлюмовича Новика, состоящее Витебской губерніи, Полоцкаго уѣзда, въ мѣстечкѣ Сиротино, 1 стана, заключающееся изъ двухъ деревянныхъ домовъ: одинъ новый, на каменномъ фундаментѣ, неоконченный отдѣлкою, длиною 3 саж. 2 арш., шириною 4 $\frac{1}{2}$  саж., на домѣ устроена досчатая антресоли съ балкономъ, крытъ гонтомъ; въ фундаментѣ устроены двѣ жилыя комнаты; и 2 совершенно вѣтхій флигель, крытый дранью, длиною 5, шириною 5 саж. 2 арш., на дворѣ два амбара два хлѣба и два сарая, участки земли на которомъ устроены описанныя строенія и за оными огорода, заключаетъ въ себя по улицѣ 12, а въ длину 46 саж. Эта земля принадлежит помѣщицѣ Екатеринѣ Рутъ, за которую ежегодно платится арендныхъ денегъ по 1 р. 15 коп., описанныя строенія оцѣнены въ 1043 р.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на „18. Января 1870 г.“ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка, по 2090 ст. X т. т. и. будутъ послѣдніе окончательные желавшіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи Правленія. Сентября 16. дня 1870 г. № 7181. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 80,131 р. 40 коп. назначены во вторичную продажу имѣнія отставнаго подпоручика Николая Иванова Аничкова, состоящія: 1) Новгородской губерніи, Боровичскаго уѣзда, 2 стана въ селеніяхъ: Завѣченъ и Нѣмчицы, а по мірскому названію Княжное село, въ коемъ земли: пахатной 144 д. 1950 саж.; сѣннаго покосу 78 д. 2050 саж., дровянаго лѣса по суходолу 18 д. 400 с., сѣннаго покосу съ дровянымъ лѣсомъ 254 д. 968 с., мѣшаннаго строеваго и дровянаго лѣсу 179 дес. 80 саж. сосноваго дровянаго лѣсу по болоту 27 д., усадебной 6 д. 550 с. подъ проселочными дорогами 2 д. 650 с., подъ рѣчками, полурѣчками и озеромъ Вирки 10 д. 1040 с. неудобной 6 д.; а всего 727 д. 488 саж.; изъ этого количества отведено въ пользованіе крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 291 д. 1200 с.; описанное имѣніе, заключающееся изъ 53 душевыхъ надѣловъ, надѣленныхъ въ вышемъ по положенію размѣрѣ, оцѣнено въ 6360 р. и оставшаяся за надѣлами въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца земля 435 д. 1706 саж. въ 1305, а все имѣніе въ 7665 р. 2) Новгородской губерніи, Боровичскаго уѣзда 1 стана въ деревняхъ: Вашневѣ, Барканихѣ, Ненаежнѣхъ, Прудникѣ, Овсянниковѣ, Путлинѣ и Бобровикѣ, въ коемъ всей земли 1125 дес. 1533 саж. изъ этого числа состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца: сѣнокосной удобной, съ мелкимъ кустарникомъ 160 д. 559 саж. и неудобной сѣнокосной, подъ дорогами и болотами 71 д. 1117 с. итого 232 д. 1296 с. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 893 д. 237 с. описанномъ имѣніи имѣется химическій заводъ, состоящій на землѣ помѣщика Лунадина, отъ г. Боровичъ въ 2 верстахъ, на лѣвомъ берегу р. Мсты, отъ оной въ 50 саж. принадлежащій 3 частямъ; Николаю Аничкову, генераль-майору Кованько и наслѣдникамъ протопопова. Заводъ этотъ заключается въ 2 деревянныхъ зданіяхъ: 1 зданіе длиною 13 саж. 1 арш., шириною 4 саж. 1 арш. крытое тесомъ; внутри сего зданія находится свинцовая камера въ 5 отдѣленій съ дѣйствующимъ чугунымъ котломъ и каменною къ оному пристройкою. Во всѣхъ сихъ 5 отдѣленіяхъ, посредствомъ котла получается кислота, 2 зданіе длиною 32 саж., шириною 3 $\frac{1}{2}$  саж. крыто тесомъ, во внутренности коего на-

ходился 5 уварныхъ свинцовыхъ котловъ, 2 мѣдныхъ котла и 18 свинцовыхъ ящиковъ; между сими зданіями дымовая каменная труба. Къ заводу принадлежатъ: 1 каменная ретортная, длиною 4 саж., шириною 3 саж., крытая листовымъ желѣзомъ и два флигеля деревянные: 1 двухъ этажный, длиною 4 саж., шириною 3 саж.; 2 одно этажный, длиною 5 саж., шириною 3 саж.; въ заводѣ этомъ имѣется выдѣланнаго товару квасцовъ и купоросу на 4000 р. За предоставленную въ постоянное пользованіе крестьянамъ землю въ количествѣ 893 д. 237 саж. на 168 душъ, на основаніи мѣстнаго положенія причитается владѣльцу оброка съ деревень: Овсянникова, Барканихъ, Ненаежника и Прудника, съ каждаго душеваго надѣла по 9 руб. въ годъ, а съ 70 надѣловъ 630 р.; съ крестьянъ деревни Бобровика съ души по 10 р. а съ 44 душев. Надѣловъ 440 руб. съ крестьянъ деревни Вишнева, съ надѣла 8 руб. 60 к., а съ 40 надѣловъ 344 р., и съ крестьянъ деревни Путлина съ каждаго надѣла по 8 р. 44 к., а со всѣхъ 14. 118 р. 16 к., а всего со 168 душъ 1532 р. 16 к., химическій заводъ какъ полагается приблизительно, въ годъ приносить дохода 2500 р. а на  $\frac{1}{3}$  часть г. Аничкова, отъ котораго на этотъ заводъ поступило 5000 р., причитается съ оной  $\frac{1}{3}$  часть, т. е. 833 р. Описанное имѣніе оцѣнено по 10 лѣтней сложности дохода въ 23,650 руб. 3) Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда 1 стана Николоскаго погоста въ селеніи Клинецъ съ пустошами: Клешино, Вихорова, Плоская, Плоская и Вязникъ, при славной рѣкѣ Клименка, въ коемъ земли Пахатной въ поляхъ и пивахъ 30 д. сѣнокосу между лѣсомъ 40 д. подъ дровянымъ лѣсомъ 742 д., подъ проселочными дорогами 6 д., усадебной 3 д., подъ рѣчкою 4 д. итого 825 десят. въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 675 д. и въ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ и запискѣ г. Аничкова 150 д. За что они платятъ ежегодно 128 р. 70 коп.; Имѣніе это оцѣнено: 15 душевыхъ надѣловъ по обязательному выкупу въ 1800 р. и оставшаяся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца земля по количеству могущаго быть дохода, въ 400 р. а все описанное имѣніе въ 2200 р. и 4) Новгородской губерніи Крестецкаго уѣзда 3 стана, Высокоостровскаго погоста въ деревнѣ Заполька, въ коемъ всей земли 88 десят. поступившей по уставной грамотѣ въ надѣлъ крестьянамъ и состоящей въ постоянномъ ихъ пользованіи; въ собственномъ же владѣніи помѣщика ничего не остается. Въ описанномъ имѣніи находится 16 душъ временно обязанныхъ крестьянъ которыхъ за представленный имъ надѣлъ, согласно уставной грамотѣ обязаны платить въ пользу владѣльца оброка по 9 р. съ души, что составитъ всего 144 р. въ годъ, имѣніе это по 10 лѣтней сложности этой суммы оцѣнено въ 1440 р. Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на „25. Января 1871 года“ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою при этомъ объявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка, по 2090 ст. X. Т. части 2 будутъ послѣдніе о конечательные. Желавшіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи правленія. № 6755. 1  
Сентября 18. дня 1870 г.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію С.-Петербургской казенной палаты, для удовлетворенія казеннаго долга статскаго совѣтника Николая Анненскаго, въ количествѣ 21,000 р. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее умершему подполковнику Феофилу Иванову Рымлеву недвижимое имѣніе, состоящее С.-Петербургской губ. Новоладожскаго уѣзда, 1 стана, въ пустошахъ: Пустынкѣ, Коксарѣ и Черномъ Ручьѣ, въ коихъ числится земли разнаго качества удобной 797 д. 2382 саж. и неудобной 4 десят. 1900 саж., въ томъ числѣ лѣсу 777 д. 382 саж., оцѣнено въ 2000 рублей. Продажа эта будетъ производиться, въ срокъ торга „28. Января будущаго 1871 г.“ съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 7992. 1

Литл. Вице-Губернаторъ Ю. фонъ Кубе.

Старшій секретарь Г. а. Швейтъ.

## Неофициальная Часть. Нichtofficieller Theil.

### Der Eierhandel.

Der Verbrauch und Import von Eiern in England nimmt von Jahr zu Jahr kolossale Dimensionen an und die eingeführten Eier bilden bereits einen wichtigen Bestandtheil des Imports von Nahrungsmitteln überhaupt. Von 1843—1847 betrug der Jahres-Import 73 Millionen Stück, während der nächsten 5 Jahre durchschnittlich 103 Millionen, in den folgenden 5 Jahren 147 Millionen, in den darauf folgenden 163 Millionen. Im Jahre 1861 wurden importirt 203 1/2 Mill., 1864 335 1/2 Mill. und 1866 438,878,880 Stück im Werthe von 1,097,197 Pfd. St. Die Eingangsteuer ist seit dem Inkrafttreten des französischen Handelsvertrages aufgehoben. Von Frankreich kommt auch der bei weitem größte Theil des Imports. Folgende Tabelle zeigt die Einfuhr aus den Ursprungsländern (für das Jahr 1866 fehlt noch die Feststellung derselben) in Groshunderten zu 120 Stück:

	1862	1863	1864	1865
Hamburg	6,864	3,066	3,814	5,670
Bremen	15,433	10,250	3,413	1,881
Holland	3,801	1,363	1,206	1,772
Belgien	169,462	158,526	210,067	171,855
Frankreich	1,501,402	1,872,753	2,393,521	2,795,899
Portugal	13,813	4,251	6,232	1,712
Spanien	139,628	78,828	54,469	31,328
Kanal-Inseln	85,226	94,487	113,294	21,617
Anderswoher	381	900	1,141	1,710
Summe	1,936,010	2,224,424	2,787,156	3,033,444
Werth P. St.	593,813	673,638	835,025	928,247

Der Werth pr. 120 Stück stellte sich 1866 wie folgt:

	s.	d.		s.	d.
Januar	7	6	Juli	5	9
Februar	7	4 1/2	August	5	7
März	5	9	September	5	6 3/4
April	5	7 1/2	October	6	9 3/4
Mai	5	4 1/2	November	7	8 1/2
Juni	5	3	December	8	7

oder durchschnittlich 6 s., also 6 Pfennige preuß. pr. Stück. Die Ladungen werden hauptsächlich in Dampfern verschifft und gehen nach den Häfen Southampton, London, Folkestone, Ayr, Newcastle und Shoreham. Die Zufuhren von Irland werden nicht kontrollirt, man nimmt aber an, daß sie von dort abnehmen.

Die Zeit des Eierlegens beginnt in Frankreich vom Januar bis März, die früh legenden Hennen legen in den früheren Monaten, die anderen in den späteren. Die spät gelegten Eier werden als die besten zum Conserviren angesehen. April, Mai und Juni sind die produktivsten Monate, im Juli läßt die Production nach, um bis zu einem gewissen Grade im August und September wieder zuzunehmen. Im October und November,

welches die Saison des Mauserns ist, hört sie beinahe ganz auf und im December ist sie Null. Um in dieser Saison Eier zu erlangen, werden künstliche Mittel angewendet: man erwärmt die Ställe und einige Züchter versichern, daß man dann Eier haben kann, wenn die Hühner im Winter mit Buchweizen und Fleisch gefüttert werden. Die hohen Preise in den Wintermonaten lohnen diese Extraausgabe. In den Theilen von Frankreich, wo das Brüten als Geschäft betrieben wird, giebt es hierfür eigene Personen, Couveurs oder Brüter genannt. Man läßt selten die Henne ihre Küchlein führen, die sie ausgebrütet hat, vielmehr übertragen die Brüter dieses Geschäft an Kapaunen oder Truthühner, indem die Henne mehr Rente bringt, wenn sie Eier legt, als wenn sie die Brut aufzüttert.

Vielfach hat man geglaubt, daß die französischen Eier hauptsächlich aus großartigen Etablissements hervorgingen; das ist aber durchaus nicht der Fall. Die Hühnerzucht befindet sich vorwiegend in den Händen der kleinen Landwirthe, welche sie mit Energie und auf kaufmännische Weise betreiben, besonders ist dies in den Provinzen Burgund, Normandie und Picardie der Fall. Paris allein consumirt jährlich für 12 Millionen Frs. Eier; die Eier, welche pr. 1000 Stück in Paris 60 Frs. werth sind, kosten in der Provinz 40 Frs. Wenn man 60 Stück als das durchschnittliche Jahresproduct eines Huhns annimmt, so sind die im Jahre 1866 nach England eingeführten Eier das Product von 7,300,000 Hühnern.

Wie großartig das Geschäft in Frankreich betrieben wird, ist auch daraus ersichtlich; daß allein auf den Märkten von Goudan, Dreux und Angoulême-Moi jährlich über 6 Millionen fette Hühner verkauft werden. Jedes Dorf, sagt ein Augenzeuge, hat seinen Wochenmarkt, auf welchem die Bauern ihr Product zum Verkauf bringen. Die Marktpolizei wird streng aufrecht erhalten. Die verschiedenen Erzeugnisse werden classifizirt, bevor der Markt eröffnet wird. Jede Person ist verpflichtet, auf dem ihr angewiesenen Platz zu bleiben und darf bei einer Strafe von 5 Frs. ihre Waaren nicht einmal auspacken, viel weniger verkaufen, bevor die Glocke geläutet wird. Beim Käufen der Glocke soll das Andrängen der Käufer, das Auspacken und das Stimmengewirr ein merkwürdiges Schauspiel sein. Die Händler und Kaufleute nehmen ihre Stände außerhalb des Marktes und schicken dahin die gekauften Erzeugnisse; der Verkäufer erhält einen Zettel, worauf der Kaufpreis notirt ist und wird bei Ablieferung am Stande des Händlers bezahlt. Es scheint fast unglaublich, welche ausgedehnte Geschäft auf einigen Dorfmärkten in Zeit von zwei Stunden bewältigt wird. Einige Händler kaufen 2000 bis 3000 Pfd. Butter, andere 20,000 bis 30,000 Stück Eier oder 1000 Stück Federvieh u. s. w.; alles wird in ihrem Waarenhaus assortirt, verpackt und vielleicht noch an demselben Tage nach London oder Paris gesandt. Der Preis für jede Waare wird unmittelbar nach Eröffnung des Marktes fixirt und bekannt gemacht, es hängt natürlich von Zufuhr und Nachfrage ab.

Auf dem Engrosmarkt in Paris, „La vallée“, wohin von allen Theilen Frankreichs das Federvieh tod-

und lebendig gebracht wird, ist an jedem Morgen von 4 bis 9 Uhr Auction und ungeheure Quantitäten werden durch privilegierte Agenten verkauft. Die Eier werden auf den Pariser Märkten in Körben verkauft, welche 1040 Stück gute Eier enthalten müssen. Auf Verlangen des Käufers werden sie von einem offiziellen Agenten gezählt, welcher den Verlust durch Bruch u. s. w. feststellt und ebenso die Größe, indem er die Eier durch einen Ring gehen läßt. Dafür werden bezahlt 25 Cent. für das Ziehen durch den Ring. Außerdem werden Abgaben für die Pariser Municipalität erhoben.

Die Hühner von La Bresse gelten als die besten, daneben die von La Fleche. Die Bresse-Henne läßt im Februar an zu legen und legt einen Monat oder 6 Wochen täglich, dann drei oder vier Mal die Woche, bis sie 160 Eier gelegt und daneben zwei oder drei Mal gebrütet hat. Die Eier kommen nach Paris aus den 10 oder 12 Departements, welche die Stadt umgeben, aber mehr als die Hälfte schicken Calvados, l'Orme und Somme. Von letzterem und Pas-de-Calais kommen auch die englischen Zufuhren. Im Allgemeinen kann man annehmen, daß die Districte, welche Buchweizen bauen, am meisten Eier produciren.

Die Häfen, in denen der größte Eier-Export stattfindet, sind Calais, Cherbourg und Honfleur; in Calais werden die Eier in Kisten und Strohhäfen gepackt, 1100 Stück pr. Kiste, in Cherbourg und Honfleur in Kisten von 600 und 1200 Stück. Von dem französischen Export gingen in Kilogrammen nach

	1864	1865	1866
Belgien	46,364	84,107	130,627
England	22,095,262	29,765,361	32,458,539
Deutschland	15,767	35,713	
Spanien	34,789	52,632	
Italien	14,799	16,117	
Schweiz	143,200	133,753	278,659
Vereinigte Staaten	2,156	3,370	
andern Ländern	27,120	29,710	
Summe	22,379,457	30,120,772	32,867,825

(Wahrscheinlich ist hier das Bruttogewicht gemeint, da ungefähr 10 Hühner 1 Pfd., also 1/2 Kilogramm wiegen.)

Die ungeheure Production ist in Frankreich keineswegs alt. Von 1815—1835 war der Export im Durchschnitt erst 2,786,000 Frs. werth, 1850 7 1/2 Millionen, 1859 11,340,000 Frs., 1864 27,974,000 Frs. und 1866 42,334,000 Francs. Diese Zahlen beweisen deutlich, daß das Geschäft sehr rentabel sein muß; eine Zunahme des Exports in 16 Jahren von 2 Millionen auf 11 1/2 Mill. Thaler an Werth muß nothwendig durch einen sehr guten Verdienst veranlaßt sein. Wahrscheinlich ließen sich bei uns ähnliche Erfolge erreichen, wenn die Landwirthe, besonders die kleineren, eine rationelle Hühnerzucht einführen. An stetigem Absatz nach England kann es bei den zahlreichen regelmäßigen Dampferverbindungen mit England nicht fehlen.

(Petermann's geogr. Mittheil.)

## Частные объявления. Bekanntmachungen.

Zur größeren Bequemlichkeit des Publicums, namentlich der Reisenden, die sich aus der **Pelbalgischen Gegend** u. nach **Riga** zu begeben und zu diesem Behufe die Post in Anspruch zu nehmen wünschen, haben sich die Güter Feste und Odenfee in so weit geeinigt, diesem Wunsche nachzukommen, als sie auf vorbenannten Gütern eine **Post einzurichten gedenken**, die die Reisenden in kürzerer Zeit als bisher und bei geringeren Ausgaben bis zu der Eisenbahn-Station **Kokenhusen** befördern soll. Die Progon beträgt 5 Kop. S. pr. Werst und Pferd, so wie für die etwaigen Equipagen, je nach der Größe derselben noch extra ein Gewisses zu entrichten wäre. 2

Am 9. December d. J. ist auf dem Wege von Mitau nach Riga ein Rekrutenloskaufschein nebst Rentei-Quittung vom Jahre 1851 und auf den Namen Friedrich Rehpul **Jürgensohn** ausgestellt **verloren** gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Papiere Sumorowstraße Nr. 36 gegen Belohnung abzugeben. 1

## Superphosphat

empfehlen

Frisk & Wieprecht.

## Superphosphat

in dem hier zu Lande schon ein Jahrzehnt bewährten Fabrikat von **Packard, Ipswich.**

P. van Dyk.

## Loose

der **XXXIV.** Lotterie zum Besten der St. Petersburger Kinderbewahranstalten sind

**à 1 Rubel per Stück**

zu haben in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-**Typographie.**

## Anzeige für Liv- und Kurland. Mühlen-Mietende.

Eine im Livländischen Gouvernement und Wendischen Kreise belegene **dreigängige holländische Windmühle** mit dem dazu gehörigen Lande, als: 37 Loffstellen Brustacker, 27 Loffstellen Buschland, 47 Loffstellen Heuschlag u. 1 1/2 Loffstellen Gartenland ist zu Georgi 1871 auf 6 Jahre resp. 12 Jahre in **Pacht zu vergeben.** Näheres erfährt man durch die Gutsverwaltung von Birken pr. Wenden u. Alt-Pelbalg. 1

## Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 19. December 1870

		Durchschnittspreis von Nov. 1870.			
		von Rbl.	Kop.	bis Rbl.	S.
Getreide:					
Weizen	pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen	„ „ „ 16 „	—	—	—	—
Gerste	„ „ „ 16 „	106	—	—	—
Hafers	„ „ „ 16 „	80	—	—	—
Erbsen	„ „ „ 16 „	—	—	—	—
Saaten:					
Säeleinsaat	pr. Tonne.	9	23	9	80
Thurnsaat	„ „	8	—	—	—
Schlaglaas	„ „	8	—	—	—
Hanslaas	„ „	5	1	—	—
Fische:					
Kron	pr. Verf. v. 10 Pud.	42	—	51	64
Brack	„ „ „ 10 „	38	9	41	9
Dreiband	„ „ „ 10 „	26	—	46	7
Heede	„ „ „ 10 „	—	—	—	—
Gans	„ „ „ 10 „	21	66	39	—

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das B. B. des verabschiedeten Lehrers, Collegien-Assessors Konstantin Stepanowitsch Balandin d. d. 25. Mai 1870 Nr. 94, giltig bis zum 1. Mai 1871.

Редакторъ А. Клиггенбергъ.